

Aus aktuellem Anlass: Pollen-beladene Honigbienen verklammern und sterben vor dem Flugloch

Nachdem in der letzten Zeit vermehrt Anrufe und Email-Nachfragen von Imkern, aber auch von besorgten Bürgern bei uns eingingen, nehmen wir die Nachfragen zu verklammten Honigbienen vor den Fluglöchern bzw. sterbenden Bienen auf dem Weg hin zu ihren Beuten als Anlass für diesen Infobrief.



Verklammte, teilweise tote Flugbienen vor dem Flugloch, die aufgrund der niedrigen Temperaturen den Weg in ihre Beute nicht mehr geschafft haben (Foto © Dr. Otto Boecking)

Während des April-typischen Wetters der letzten Wochen haben die Bienen, wenn vorhanden, kurze trockene Sonnenscheinphasen immer mal wieder für Sammelflüge genutzt. So waren sie hier im Norden u.a. kurz in den Kirschblüten und derzeit in Apfel- und Löwenzahnblüten unterwegs. Dort erledigen sie ihren Bestäubungsjob und sammeln Pollen und Nektar. Gleichwohl wird jedoch wegen der niedrigen Temperaturen nicht aus jeder Blüte eine Frucht hervorgehen. Ein Teil der Blüten ist in den frostigen Nächten abgestorben, ohne dass je eine Biene sie besuchen konnten. Wegen der niedrigen Temperaturen fliegen die Bienen bekanntlich auch eher kürzere Strecken im Umfeld ihres Stockes.

Gleichwohl kann die Witterung auch zum Tod von Sammelbienen führen und die Völker haben in den letzten Wochen durchweg so stetig Flugbienen verloren. Honigbienen sind

wechselwarme Tiere (poikilotherm), also normalerweise abhängig von der Außentemperatur, und nicht gleichwarm (homoiotherm) wie beispielsweise Säugetiere und Vögel. Die Körpertemperatur wechselwarmer Tiere entspricht nahezu der Temperatur der Umgebung. Im Bienenvolk ist es durch das Wärmen des Brutnestes relativ warm. Die Bienen können aufgewärmt problemlos zum Ausflug starten. Landen sie dann jedoch auf kalten Flächen, sammeln an kalten und vielleicht sogar feuchten Blüten insbesondere in Bodennähe (z.B. am Löwenzahn), verlieren sie womöglich so viel Wärme, dass sie nicht wieder starten können. In der Folge verklammen sie und gehen ein. Selbst Bienen, die auf dem Rückflug zum Bienenstock auf dem kalten Boden oder im feuchten Gras vor dem Stockeingang landen, verklammen schnell und schaffen nicht mehr die Rückkehr ins wärmende Volk. Häufig findet man dann kleine zusammengeklumpte Haufen von Bienen mit Pollenladungen (siehe Foto).

Dies, sowie auch der diesjährige Witterungsverlauf im April sind nichts Neues. Die Bienenvölker als Ganzes werden damit zurechtkommen und die Flugbienenverluste ausgleichen. Sicherlich wünscht man sich als Imker oder als Imkerin einen besseren Verlauf der Frühjahrsentwicklung, aber die Bienenvölker werden diese Situation, wenn vielleicht auch etwas kleiner als üblich und eventuell mit etwas geringeren Honigerträgen meistern.

Wir verbleiben mit den besten Grüßen

Dr. Otto Boecking und Dr. Werner von der Ohe

LAVES Institut für Bienenkunde Celle
Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle

Unsere Informationsangebote finden Sie unter:

http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=20073&article_id=73177&psmand=23

Folgen Sie dem LAVES auf Twitter: <https://twitter.com/LAVESnds>